

ÜBUNG

VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN UND IHRE VERBREITUNG ÜBER DAS INTERNET

FACTSHEET 1: TELEGRAM

Übersicht

- Plattform: Instant-Messaging-Dienst
- Altersbeschränkung: 18 Jahre
- Features: Textnachrichten, Sprachnachrichten, (Video)Sprachanrufe, Bilder, Videos, Dateien, Gruppen, Kanäle
- Kosten: kostenlos
- Zugang: App über Android/iOS zzgl. Desktop-App

HINTERGRUND

Die Brüder Pavel und Nikolai Dubroy gründeten den App-Messenger Telegram im Jahr 2013. Telegram ist teilweise quelloffen (s. Glossar). Zunächst in Russland ansässig, mussten sie aufgrund der dortigen Vorschriften den Unternehmenssitz verlegen. Anfang Januar 2021 war das Unternehmen in Dubai ansässig.

Im April 2020 zählte der Messenger 400 Millionen Nutzer*innen, im Januar 2021 waren es 500 Millionen². Mit der steigenden Nutzer*innenzahl sollen einzelne Funktionen 2021 kostenpflichtig werden. Bisher finanzierte sich Telegram über das Vermögen Pavel Dubrovs und ist für Nutzer*innen kosten- und werbefrei. Telegram wirbt damit Wert auf den Schutz der Privatsphäre der Nutzer*innen zu legen³, wird aber kritisiert nicht immer transparent zu sein.

Wie funktioniert Telegram?

Anmeldung: Für die Registrierung braucht man eine Handynummer. Außerdem muss ein Vorname und optional ein Nutzer*innen-Name angegeben werden. Über letzteren kann man gefunden oder in Nachrichten verlinkt werden und dabei anonym bleiben.

Chats: Nutzer*innen finden sich über die Handynummer oder den Nutzer*innen-Namen. In einem gemeinsamen Chat sind gängige Instant-Messaging-Funktionen möglich. Eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung ist nur durch Erstellen eines sogenannten geheimen Chats und zwischen maximal zwei Nutzer*innen möglich. Alle Nutzer*in-

nen können zudem Gruppen mit maximal 200.000 Mitgliedern gründen. Diese Gruppen können öffentlich oder privat sein und die Mitglieder können hier in den Austausch treten. Die Gruppe kann über den Namen oder einen Link leicht gefunden und verbreitet werden. Die Administrator*innen verwalten die Mitglieder und Beiträge.

Kanäle: Neben den Gruppen gibt es Kanäle, die der einseitigen Informationsvermittlung dienen. Eine unbegrenzte Anzahl an Abonnent*innen kann den öffentlichen Kanälen folgen. Anders als in der Gruppe ist für Nutzer*innen nicht sichtbar, wer den Kanal abonniert. Die Inhalte werden von den Kanal-Administrator*innen bestimmt. Abonnent*innen können keine Inhalte in den Kanal posten, können diese aber weiterleiten und verbreiten. Hashtags werden häufig genutzt, um die Orientierung zu erleichtern.

Sonstige Funktionen: Es gibt öffentliche Sticker und Bots, die Nutzer*innen auch selbst erstellen können⁴.

Content Moderation

Alle Inhalte aus privaten Einzel- und Gruppenchats gelten als Privatsache der jeweiligen Nutzer*innen, auf die Telegram nicht einwirkt⁵. Sticker, Kanäle und Bots hingegen sind öffentlich zugänglich. Hier können Nutzer*innen Inhalte, die sie als illegal betrachten, bei Telegram melden. Telegram prüft die Beschwerden und löscht gegebenenfalls. Nach welchen Richtlinien das genau geschieht ist auf der Website nicht eindeutig. Es heißt nur, dass die „erforderlichen rechtlichen Kontrollen“⁶ durchgeführt werden. Als konkrete Gründe etwas zu löschen oder offline zu schalten nennt Telegram Verletzungen des geistigen Eigentums, Porno-Bots oder Terrorismus.

Anders als Facebook, YouTube oder Instagram gilt Telegram nicht als soziales Netzwerk und muss sich somit nicht an das sogenannte Netzwerkdurchsetzungsgesetz halten. Dieses deutsche Gesetz verpflichtet große soziale Netzwerke dazu „rechtswidrige Inhalte“⁷ zu löschen. Das führt unter anderem dazu, dass Telegram vergleichsweise deutlich weniger Kontrolle über die Inhalte ausübt.

VERBREITUNG VON VERSCHWÖRUNGS-IDEOLOGIEN ÜBER TELEGRAM

Als Messenger-Dienst, der eine nicht- oder nur teil-öffentliche Online-Kommunikation ermöglicht, zählt Telegram zum sogenannten Dark Social⁸. Aufgrund dieser „nicht-öffentlichen Kommunikation“ wird im Dark Social im Vergleich zu sozialen Netzwerken weniger reguliert. Das macht Dienste wie Telegram attraktiv für Menschen, die Inhalte äußern wollen, die in anderen Netzwerken gemeldet oder sogar gelöscht würden. Für politische Aktivist*innen, die in ihren Heimatländern verfolgt

werden, ist Telegram zum Beispiel sehr hilfreich. Andererseits kann damit auch mühelos ein Raum geschaffen werden, in dem keine Meinungsvielfalt herrscht oder zum Beispiel Falschinformationen verbreitet werden.

Seit Anfang 2020 untersucht der Extremismus-Forscher Josef Holnburger die Zahlen der Abonnent*innen großer deutschsprachiger Telegram-Kanäle (Grafik [siehe hier](#)). Die Zahlen zeigen, dass diese Telegram-Kanäle bei der Verbreitung von Verschwörungserzählungen eine zentrale Rolle einnehmen.⁹ Seit Beginn der Corona-Pandemie steigen außerdem die Abonnent*innenzahlen verschwörungsideologischer Kanäle¹⁰. Darüber wurde zum Beispiel aufgerufen, digitale Umfragen zu manipulieren um die Akzeptanz der Maskenpflicht negativ zu beeinflussen.¹¹ Außerdem werden auf den Kanälen antisemitische und rassistische Inhalte verbreitet.

Die Amadeu Antonio Stiftung untersuchte in einer Studie:

*„Am 22. März treten deutschlandweit strenge Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen in Kraft. Zeitgleich zeigen Nutzerzahlen von Telegram-Kanälen und -Gruppen, dass das Interesse an QAnon-Inhalten und -Influencern während der Pandemie wächst. Waren solche Gruppen und Kanäle vorher selten größer als 10.000 Abonnent*innen und 1.000 Mitglieder, steigt mit Beginn der COVID-19-Pandemie die Zahl explosionsartig an. Bis Ende Oktober fanden wir insgesamt 48 Telegram-Kanäle mit überwiegend QAnon-Content.“* (Amadeu Antonio Stiftung: De:hate Report Qanon #01. S. 14)

QUELLEN

Abb. 1: Amadeu Antonio Stiftung (2020): Dehate Report QAnon. S. 11, URL: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/11/01-dehate-report-QAnon.pdf>

Abb. 2: ZDF (2021): Telegrams Deutschland-Expansion - Zwischen Extremismus und Geschäftsinteresse, URL: <https://www.zdf.de/nachrichten/digitales/telegram-wachstum-extremismus-werbung-100.html>

¹ Wikipedia (2021): vk.com, URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Vk.com>

² Statista (2021): Anzahl der monatlich aktiven Nutzer von Telegram weltweit bis Januar 2021, URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/515623/umfrage/monatlich-aktive-nutzer-von-telegram-weltweit/>

³ Telegram: Webseite, URL: <https://telegram.org/>

4 Telegram: Webseite, URL: <https://telegram.org/blog/stickers>

5 Telegram: Webseite, URL: <https://telegram.org/faq#f-ich-habe-illegale-inhalte-auf-telegram-gefunden-wie-kann-ich-d>

6 Telegram: Webseite, URL: <https://telegram.org/faq#f-moment-mal-0-o-ihr-loscht-etwas-auf-anfrage-von-dritten>

7 Bundesamt für Justiz (2017): Gesetz zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken (Netzwerkdurchsetzungsgesetz - NetzDG), URL: <https://www.gesetze-im-internet.de/netzdg/index.html>

8 Amadeu Antonio Stiftung (2020): Dehate Report QAnon, URL: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/11/01-dehate-report-QAnon.pdf>

9 ZDF (2021): Telegrams Deutschland-Expansion - Zwischen Extremismus und Geschäftsinteresse, URL: <https://www.zdf.de/nachrichten/digitales/telegram-wachstum-extremismus-werbung-100.html>

10 ZDF (2021): Telegrams Deutschland-Expansion - Zwischen Extremismus und Geschäftsinteresse, URL: <https://www.zdf.de/nachrichten/digitales/telegram-wachstum-extremismus-werbung-100.html>

11 bpb (2020): Informationen zur politischen Bildung aktuell Nr. 35/2020, Verschwörungserzählungen S. 14., URL: https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/BPB_Info-aktuell-35-2020_barrierefrei.pdf

LIZENZ



Bildungsmaterialien und Methodenbeschreibungen aus dem [Projekt #digital_global](#) vom [F3_kollektiv](#) sind lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#).

Stand: Juli 2021